

Eskalation der Gefühle in der Ehe-Routine

„Gatte gegrillt“: Bissige Komödie des „Hist(o)erischen Theaters“

HANAU • „An dem Tag, an dem er mich verließ, habe ich 16 Stunden lang geheult“, sagt Hilary (Petra Gentze) in „Gatte gegrillt“, einer bitterbösen Komödie, die am Freitag beim „Hist(o)erischen Theater“ im Olof-Palme-Hauses Premiere hatte. Zehn Jahre Ehe waren mit der Trennung gescheitert. Der Mann in den Armen einer Geliebten.

Das Stück „Gatte gegrillt“, der englischen Autorin Debbie Isitt ist eine schwarze Komödie voll bissigen Humors, eine Abrechnung mit der Ehe, den Lügen und dem ganzen Rest.

Drei Stühle und ein Tisch ist alles, was die schwungvolle Geschichte in der Inszenierung von Michael Bandy und Norbert Störkel als Bühnenbild braucht. Dieses wird abwechselnd zur Wohnung des Ehepaars und zum Liebesnest der Geliebten.

Die Dreiecksgeschichte beginnt vordergründig harmlos mit einer Einladung zum Abendessen bei der Ex-Frau. Doch der schöne Schein trägt. Die Fassade hat längst tiefe Risse. Boshaflichkeiten und Beleidigungen bestimmen den Ton. In Rückblenden verfolgen die Zuschauer wie es zur Eskalation der Gefühle kam. Vom ersten Kennenlernen bis zur Ehe-Routine, dem Wiederholen des ewig Gleichen. „Viel Spaß bei der Arbeit“ und „Schatz, was gibt es zu essen?“, sind die repetitiven Standardsätze von Hilary und Ehemann Daniel (Markus Heuser).

Da kommt die Versuchung in Form von Laura (Britta Wessel) gerade recht. „Was soll man tun, wenn es einen mitreißt?“, fragt Laura später, als ihr die Tragweite des gemeinsamen Tuns klar wird. Daniel dagegen bleibt seinem Gedankenmodell treu und das heißt: Leugnen und Ver-

drehen. „Ich habe doch gar nichts getan“, ist die Lüge des Abends, die ihn letztlich auf besagten Grill bringt: bei 200 Grad. • grü

Karten für die weiteren Aufführungen gibt es nur noch für 15. Juni, 19.30 Uhr, im Internet unter

→ www.ht-hanau.de



Petra Gentze, Markus Heuser und Britta Wessel spielen in der neuen Produktion des „Hist(o)erischen Theaters“. • Foto: Grünewald